



Erstes NachhaltigkeitsCamp Bonn

Wie auf einem Festival

Nachhaltigkeit in den Alltag integrieren – aber wie soll das gehen? Theorie, Praxistipps und regen Austausch hierzu gab es am 24. Juni 2016 beim ersten NachhaltigkeitsCamp Bonn. Rund 140 Teilnehmende kamen für das Barcamp im BaseCamp Bonn zusammen. Ein Barcamp ist eine für alle offene Konferenz, deren Inhalte die Teilnehmenden am Veranstaltungstag selbst gestalten. Das BaseCamp ist ein Hostel ungewöhnlicher Art. Statt Zimmern bietet es in einer großen Halle Camping- und Wohnwagen in den unterschiedlichsten Ausführungen, von Retro bis Disco-Stil. Ein idealer Ort, um in entspannter Atmosphäre über

nachhaltige Themen zu diskutieren und sich zu vernetzen. Eingeladen waren Menschen verschiedener Generationen, Herkunft und Professionen um in den rund 30 angebotenen Sessions gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen. Sehr unterschiedlich waren die Themen, die in den Sessions vertieft wurden: nachhaltige Computerspiele, wie das Spiel Minecraft, E-Bikes von der Deutschen Post oder Tipps für die knackige Kommunikation komplexer Nachhaltigkeitsthemen. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2016 wird das NachhaltigkeitsCamp Bonn auch 2017 angeboten.

Kommune bewegt Welt

Wettbewerb für kommunales Engagement

Voneinander lernen und profitieren – der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ würdigt Städte, Landkreise und Gemeinden, die sich gemeinschaftlich mit migrantischen Organisationen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren für eine global nachhaltige Entwicklung einsetzen. Der Wettbewerb soll das gemeinsame Engagement von Kommunen und migrantischen Organisationen sichtbar machen und weiter fördern. In drei verschiedenen Kategorien werden herausragende Beispiele zu Migration und Entwicklung von einer unabhängigen Jury aus Expertinnen und Experten ausgezeichnet. Das Preisgeld

in Höhe von 135.000 Euro wird zu gleichen Teilen zwischen den Kategorien kleine, mittlere und große Kommunen verteilt. Auch beim zweiten Durchgang des bundesweiten Wettbewerbs im Jahr 2016 konnten sich Kommunen, migrantische Organisationen und Eine-Welt-Akteure, die in entwicklungspolitischen Strukturen und Projekten zusammenarbeiten, gemeinsam bewerben. Die Preisverleihung am 19. September 2016 fand in Köln, dem Preisträger der Wettbewerbsrunde 2014, statt. Die Kommunen Marburg und Berlin Mitte freuten sich über die ersten Plätze.

Auftakt Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative

Jugendaustausch fördern

Den Austausch zwischen jungen Menschen aus afrikanischen Ländern und Deutschland fördert die Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative (DAJ) seit dem offiziellen Startschuss am 30. Juni 2016. Das langfristige Ziel ist, globale Partnerschaften nachhaltig zu etablieren und jungen Menschen mehr Zukunftschancen zu bieten. Die DAJ baut auf bereits bewährten Austausch- und Freiwilligenprogrammen auf, die ein differenziertes Bild afrikanischer Gesellschaften ermöglichen wollen. Insbesondere haben mittlerweile mehr junge Menschen aus afrikanischen Ländern eine Möglichkeit, Erfahrungen

in Deutschland zu sammeln und ihr Deutschlandbild zu reflektieren. Die höhere finanzielle Förderung bewährter Programme macht es seit 2014 möglich, dass mehr Jugendliche an diesen Austauschen teilnehmen können. Im Rahmen der DAJ wird auch eine neue Förderlinie erprobt, die erstmals eine Unterstützung außerschulischer Gruppen möglich macht: weltwärts – Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030. Dialog, Zusammenarbeit und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure des Südens und des Nordens sollen durch die neue Förderlinie gestärkt werden.



ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



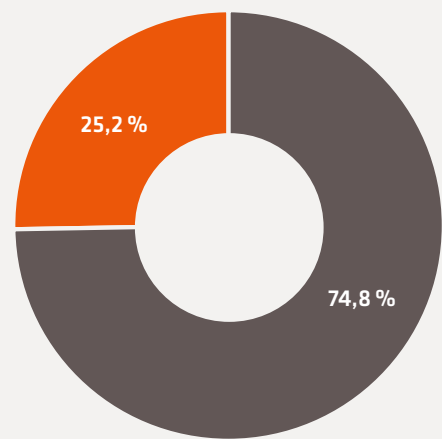
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0 · Telefax +49 228 20 717-150
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de



ZAHLEN UND FAKTEN 2016

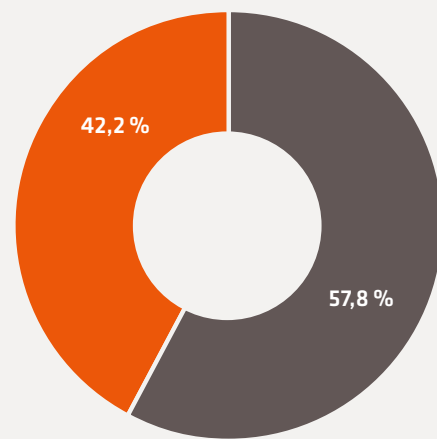
Auch 2016 setzte Engagement Global Akzente im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die vielfältigen Veranstaltungen und Angebote der Programme und Fachabteilungen wurden bundesweit viele Menschen erreicht. Hier finden Sie auf einen Blick Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2016.

Gesamtzahl unserer Mitarbeitenden



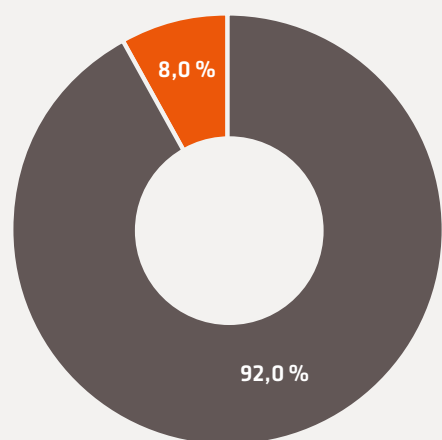
weiblich: 282
männlich: 95
gesamt: 377 (Stand: 31.12.2016)

Erstberatungen Mitmachzentrale



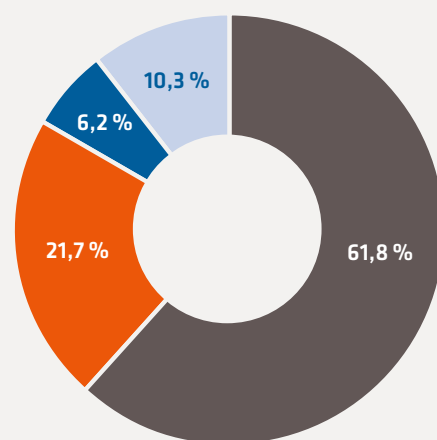
schriftlich/per E-Mail: 3.990
telefonisch: 2.909
gesamt: 6.899

Verteilung Fördermittel



Weiterleitungen: 222,6 Mio. Euro
Eigene Projekte: 19,3 Mio. Euro
gesamt: 241,9 Mio. Euro

Förderungsempfänger je Zielgruppe



Zivilgesellschaft/Stiftungen
Kommunen
Schulen
Sonstige



110,3

Millionen Euro zahlte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) privaten Trägern, die bengo beraten hat



4.207

weltwärts-Freiwillige
(davon 461 Süd-Nord-Freiwillige)



461

Kleinprojekte wurden durch das Aktionsgruppenprogramm (AGP) gefördert



5.518

Veranstaltungen wurden von entwicklungspolitischen Bildungsreferentinnen und -referenten (BtE) unterstützt



527

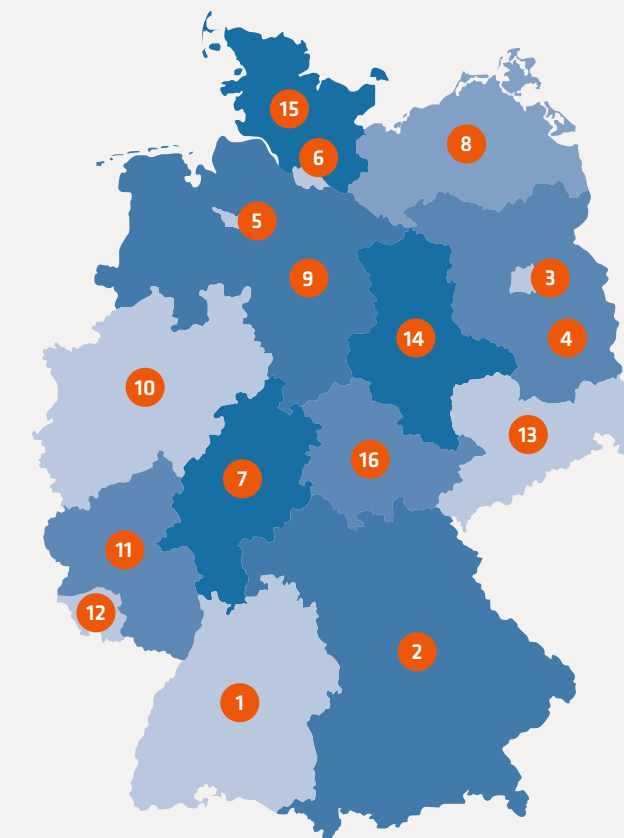
Kommunen wurden direkt erreicht und in Maßnahmen einbezogen



12,0

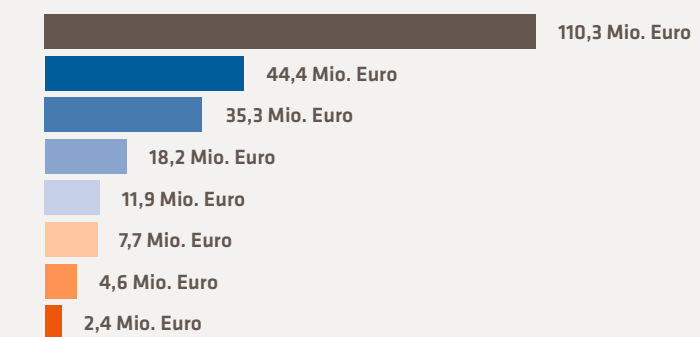
Millionen Menschen wurden durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit (FEB) erreicht

Selbst durchgeführte Veranstaltungen nach Bundesländern



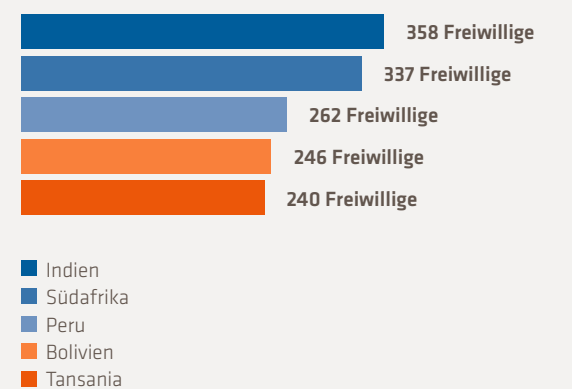
1	Baden-Württemberg	91
2	Bayern	41
3	Berlin	73
4	Brandenburg	16
5	Bremen	4
6	Hamburg	19
7	Hessen	35
8	Mecklenburg-Vorpommern	0
9	Niedersachsen	16
10	Nordrhein-Westfalen	154
11	Rheinland-Pfalz	18
12	Saarland	4
13	Sachsen	20
14	Sachsen-Anhalt	9
15	Schleswig-Holstein	7
16	Thüringen	22

Verwaltete Fördermittel je Programm



bengo
Ziviler Friedensdienst
weltwärts
Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Senior Experten Service
Globale Entwicklung
ASA-Programm

Haupteinsatzländer weltwärts



Indien
Südafrika
Peru
Bolivien
Tansania